Sonntagsgruß

Ein Gedanke zum Sonntag für jene,
die Leid tragen oder Menschen
helfen, damit umzugehen.
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.

25. Januar 2015 - 3. Sonntag im Jahreskreis - 90. Jahrgang - Nr. 04

Beginne nicht mit einem großen Vorsatz,
sondern mit einer kleinen Tat.

Aufbrüche ins Neue Jahr

Aufbrechen! In ein neues Jahr! Manche haben sich viel vorgenommen, andere wiederum sind eher verhalten und mit vielen Ängsten und Sorgen ins neue Jahr 2015 gestartet. „Was wird da Neues auf mich zukommen?“ fragen viele. „Welche Zukunft erwartet mich?“ Vielleicht stehen wir vor vielen Veränderungen, vor unvorhergesehenen Krisen oder Erkrankungen. Es liegt letztlich nicht in unserer Hand, was da auf uns zukommt.

Vom Aufbruch und Veränderungen

ist auch in den biblischen Texten dieses Sonntags die Rede. Da soll der Prophet Jona nach Ninive aufbrechen, um den Bewohnern der Stadt Umkehr und Buße zu predigen. Und auch Jesus bricht auf, um die Heilsbotschaft vom Reich Gottes unter die Menschen zu bringen: *„Die Zeit ist erfüllt, und das **Reich Gottes** ist nahegekommen. Kehrt um und glaubt an die Heilsbotschaft!“ (Mk 1,15)*

Wenn vom **Reich Gottes** die Rede ist, tun sich viele von uns schwer, zu verstehen, was eigentlich damit gemeint ist. Ist das Reich Gottes nur etwas Zukünftiges, das mit diesem irdischen Leben wenig zu tun hat? Oder hat das Reich Gottes bereits jetzt, hier und heute, verändernde Kraft? Und: Was hat die Botschaft vom Reich Gottes konkret mit mir, mit meiner augenblicklichen Situation zu tun? Will Jesus damit auch mich oder Sie, die Sie vielleicht von einer schweren Krankheit bedrängt werden, erreichen?

Ein Lied gibt die Antwort

Was mit der Botschaft vom Reich Gottes gemeint sein kann, kommt in einem neuen geistlichen Lied zum Ausdruck. Da heißt es:
„Wo Menschen sich vergessen / die Wege verlassen / und neu beginnen, ganz neu / Da berühren sich Himmel und Erde / dass Friede werde unter uns.
Wo Menschen sich verschenken / die Liebe bedenken / und neu beginnen, ganz neu / Da berühren sich Himmel und Erde . . .
Wo Menschen sich verbünden / den Hass überwinden / und neu beginnen, ganz neu . . . / Da berühren sich Himmel und Erde . . “

(Text: Thomas Laubach)

Nutzen wir die Zeit !

Der Aufbruch ins Neue Jahr 2015 kann gelingen und vieles zum Guten verändern, wenn wir das tun, wozu dieses Lied uns ermutigt: Alte Wege verlassen, den Egoismus und die Bequemlichkeit aufgeben, und neu beginnen! Sich in Liebe an seine Mitmenschen verschenken, sich verbünden und den Hass überwinden…Wenn wir all dies in die Tat umsetzen, in kleinen Schritten, Tag für Tag, dann kann sich das Angesicht dieser Welt verändern, und das Neue Jahr ein Segensjahr werden.

Edgar Rohmert

Foto: Rolf Gollnik / pixelio.de